Infoblatt 9: Hausnotrufsysteme

Ein Hausnotrufsystem soll älteren, pflegebedürftigen, alleinstehenden und behinderten Menschen die Möglichkeit bieten, länger in ihrer Häuslichkeit zu verbleiben.

Wie funktioniert ein Hausnotrufsystem?

Das Notrufsystem besteht aus einem Funksender (Kette, Armband) und einer Basisstation. Die Basisstation ist mit dem Telefonanschluss verbunden. Bei nicht vorhandenem Telefonanschluss, ist es möglich an das Mobilfunknetz anzuschließen. Bei der Notrufzentrale ist rund um die Uhr jemand erreichbar.

Es werden Zusatzfunktionen angeboten

- ✓ Es gibt zu festgesetzten Zeiten ein „Alles in Ordnung Signal“
- ✓ Die meisten Notrufsysteme funktionieren auch im weiteren Umfeld
- ✓ Das Notrufsystem kann auch mit einer Ortungsfunktion ausgestattet sein
- ✓ Weitere Möglichkeiten sind z.B. Einbruch – und Feuermelder, Videoüberwachung, etc.
- ✓ Erinnerung an die pünktliche Medikamenteneinnahme

Kosten

- ✓ einmalige Anschlussgebühr, die unter verschiedenen Anbietern variieren können, ca. 49€
- ✓ monatliche Grundgebühr, bei Einstufung in einen Pflegegrad übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Person ist alleinlebend) die Pflegekassen 25,50 €/monatlich*
- ✓ die monatliche Gebühr variiert, je nach dem was gebucht wird
- ✓ bei niedrigem Einkommen, übernehmen ggf. örtliche Sozialhilfeträger die Kosten

Kosten können als haushaltsnahe Dienstleistung von der Steuer abgesetzt werden

Woran sollte ich bei Vertragsabschluss denken?

- ✓ Hat der Vertrag eine Mindestlaufzeit?
- ✓ Wie sehen die Kündigungsfristen aus (fristlos oder zweiwöchig?)
- ✓ Bei Mängeln - was passiert mit dem Gerät? (Tausch, Reparatur, Wartung)
- ✓ Kommen dann Kosten auf mich zu?
- ✓ Bei versehentlichem Auslösen des Notrufes, wer kommt für die Kosten auf?